

Deutscher Terminologie-Tag e.V.: eine Terminologie-Plattform

Florian Simmen

Der Deutsche Terminologie-Tag e.V. (DTT) wurde 1987 als gemeinnütziger wissenschaftlicher Verein gegründet. Heute zählt er 265 Mitglieder (Stand Ende Juli 2002) und ist somit der grösste Terminologie-Verband in Europa. Die Mitglieder kommen überwiegend aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Belgien, Luxemburg, aber auch die Niederlande, Finnland und die USA sind im DTT "vertreten".

Der Deutsche Terminologie-Tag e.V. sieht es als seine Aufgabe an, Wege zu verbesserter Kommunikation durch Terminologiearbeit aufzuzeigen. Er tritt durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen in Erscheinung und versteht sich als ständiges Forum zur Behandlung terminologischer Belange, das Einzelpersonen, Firmen und staatliche Stellen im In- und Ausland im Bereich der Terminologie durch Beratung und Koordination unterstützt.

So ist aus einer Expertengruppe des DTT das 'Deutsche Institut für Terminologie (DIT) e.V.' hervorgegangen, das sich u.a. an der Durchführung von Projekten auf europäischer Ebene beteiligt.

Der DTT e.V. arbeitet zudem eng mit anderen auf dem Gebiet der Terminologie tätigen Institutionen zusammen, so z.B. im Rat für Deutschsprachige Terminologie (RaDT), einer Initiative der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen UNESCO-Kommissionen. Weiter ist nunmehr der DTT e.V. für den deutschsprachigen Raum im Vorstand von Infoterm vertreten, in dem weltweit die Interessen der Terminologie wahrgenommen und gefördert werden.

Zum Markenzeichen des DTT sind die von ihm im Zweijahresrhythmus organisierten Symposien geworden. Dabei wird während zwei Tagen ein Thema eingehend behandelt. Seit 1989 hat der DTT e.V. Symposien zu folgenden Themen veranstaltet:

- 1) 'Terminologie für 1992' (1989)
- 2) 'Terminologie als Qualitätsfaktor' (1991)
- 3) 'Geistiges Eigentum an Terminologien' (1992)
- 4) 'Terminologie als Produktivitätsfaktor in volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht' (1994)
- 5) 'Terminologie für ein vielsprachiges Europa' (1996)
- 6) 'Deutsche Terminologie im internationalen Wettbewerb' (1998)
- 7) 'Terminologie und Recht' (2000)
- 8) 'eTerminology' - Professionelle Terminologiearbeit im Zeitalter des Internet (2002)

Die Tagungsakten 2)-8) können auf der Website des DTT bestellt werden (www.dttev.org). Berichte und Eindrücke über das DTT-Symposium 2002 finden Sie in dieser Hieronymus-Ausgabe im Artikel von Frau Oberholzer und Herrn Fallgatter auf Seite x.

Zu den weiteren Publikationen des DTT zählen: "Terminologiearbeit - Theorie und Praxis" und die Festschrift zum 75. Geburtstag von Eberhard Tanke. Er verschickt vierteljährlich den DTT-Rundbrief mit aktuellen Nachrichten über Entwicklungen in den Bereichen Europäische Mehrsprachigkeit, Übersetzungswesen, Terminologie, Forschung/Technik/Wissenschaft sowie Aus- und Fortbildung und einem Terminplan aktueller Veranstaltungen.

Dem Vorstand gehören Jutta Zeumer (1. Vorsitzende), John D. Graham (1. stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Klaus-Dirk Schmitz (2. stellv. Vorsitzender), Florian Simmen (Geschäftsführer) und Jean-Marie Meulenberg (Schatzmeister) an.

Anschrift der Geschäftsstelle:

Florian Simmen
Laboratoire de terminologie
École de traduction et d'interprétation
Université de Genève
40, boulevard du Pont-d'Arve
1211 Genf 4

Tel. 022 705 87 25